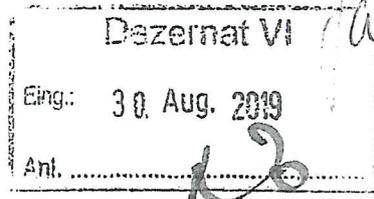


**KASSEL  
WASSER**

Kassel, den 28.08.2019  
Frau Hellmund  
Telefon: -6405

- VI -



**Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion, der Bündnis 90/ Die Grünen-Fraktion und des Stadtverordneten Ernst zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Umwelt und Energie Starkregen im Kasseler Osten (Vorlage Nr. 101.18.1413)**

Stellungnahme von KASSELWASSER

Frage 1: Welche Erkenntnisse ergeben sich aus dem Starkregenereignis im Kasseler Osten und welche Folgerungen zieht der Magistrat daraus?

Antwort: Bei dem Hochwasserereignis in der Nacht vom 20. auf den 21.05.2019 kam es durch das Ausuferndes Wahlebaches auf die Ochshäuser Straße bereits auf Lohfeldener Seite zu massiven Überschwemmungen. Ebenso kam es im weiteren Verlauf des Wahlebaches auf dem Gebiet der Stadt Kassel und im Bereich der Losse in Bettenhausen zu Ausuferungen. An der von KASSELWASSER betriebenen Niederschlagsmessstation am Lindenberg wurden innerhalb von 12 Stunden ca. 70 mm Niederschlag gemessen. Dieses Regenereignis entspricht einem Extremereignis, das statistisch alle 100 Jahre vorkommt.

KASSELWASSER hat direkt nach dem Ereignis Kontakt zu der Gemeinde Lohfelden aufgenommen und prüft, inwieweit die von der Gemeinde Lohfelden angedachten Maßnahmen zum Hochwasserschutz am Wahlebach, insbesondere im Bereich der Autobahnbrücke, auf Kasseler Seite unterstützt werden können, da die Zuständigkeit für KASSELWASSER von Kassel aus gesehen, vor der Autobahnbrücke endet. Anfang September findet diesbezüglich ein weiteres Abstimmungsgespräch mit Lohfelden statt.

Für den Hochwasserschutz entlang der Losse hat KASSELWASSER ebenfalls Anfang September ein Abstimmungstermin mit dem Regierungspräsidium Kassel. Dieser Termin dient der Abstimmung, der für den Herbst 2019 geplanten Einreichung des Genehmigungsantrages, zum Bau von lokalen Hochwasserschutzmaßnahmen entlang der Losse.

Ein 100 %iger Hochwasserschutz ist bei solchen Extremniederschlagsereignissen nicht zu gewährleisten. Daher ist die Verbesserung des passiven Hochwasserschutzes (Objektschutz) parallel ebenso wichtig. KASSELWASSER steht den Grundstückseigentümern daher für eine Beratung vor Ort gerne jederzeit zur Verfügung.

Frage 2: Welche der geplanten Maßnahmen an Gewässern und den Kanalsystemen können kurzfristig umgesetzt werden?

Antwort: Die betreffenden Überschwemmungen im Kasseler Osten resultieren aus massivem Gewässeraustritt der Losse und des Wahlebaches infolge lang andauernder Extremniederschläge. Kanalsysteme hingegen dienen der urbanen Stadtentwässerung und können derartige Überflutungen aus Gewässern entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik nicht aufnehmen. Kurzfristige Maßnahmen an öffentlichen Kanalanlagen sind seitens KASSELWASSER daher nicht geplant. Für den lokalen Hochwasserschutz an der Losse ist bei Vorliegen der Plangenehmigung eine Umsetzung der Maßnahmen für das Frühjahr 2020 angesetzt.

Frage 3: Ein Hochwasser-Rückhaltebecken ist aufgrund der Trinkwasserzone in der Losse auf Kasseler Gebiet nicht genehmigungsfähig. Wann ist damit zu rechnen, dass die geplanten Hochwasser-Rückhaltebecken in Kaufungen und Helsa gebaut werden und was sind die Gründe für die lange Planungszeit?

Antwort: Mit dem Bau des in Helsa geplanten Hochwasserrückhaltebeckens soll im Jahr 2021 begonnen werden. Auf Grund der Größe des Bauwerks und dem damit verbundenen Eingriff in die Natur müssen diverse Voruntersuchungen zur Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens durchgeführt werden. Für die Umsetzung des eigentlichen Planfeststellungsverfahrens durch des Regierungspräsidiums Kassel, rechnen wir zurzeit mit einer Dauer von einem Jahr. Für die Realisierung eines Hochwasserrückhaltebeckens auf dem Gebiet der Gemeinde Kaufungen soll noch in diesem Jahr ein Grundsatzbeschluss durch den Wasserverband Losse herbeigeführt werden. Eine Zeitschiene für die Realisierung kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht aufgezeigt werden.

i. A. 